

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz

Anhang 2021

Vorbemerkungen

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) AöR hat ihren Sitz in Mainz und ist unter der Nummer HRA 41584 in das Handelsregister beim Amtsgericht Mainz eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Unter Beachtung der Verordnung über die Formblätter für die Jahresabschlussgliederung wurden die Bilanz nach Formblatt 1 und die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach Formblatt 3 (Staffelform) erstellt.

Soweit Angaben wahlweise im Anhang oder in der Bilanz gemacht werden können, werden solche Angaben im Anhang vorgenommen.

Die Gliederung der Bilanz ist entsprechend den Besonderheiten des Institutes um den Posten „Zweckgebundene Mittel des Landes Rheinland-Pfalz“ ergänzt worden.

Im Rahmen eines abgeschlossenen Treuhandvertrages mit dem Land Rheinland-Pfalz wurden die Verwaltung und Vermittlung verschiedener Förderprogramme übernommen.

Weiterhin werden von der ISB im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen die Verwaltung und Geschäftsbesorgung für die RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH, Mainz, die IMG Innovations-Management GmbH, Mainz, die Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT), die FSG Flugplatz Speyer Grundstücksverwaltung GmbH, Mainz, die FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz, die Sparkassen-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG), Budenheim, die VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz, die VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Landau in der Pfalz, die VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Trier, die VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, die VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Koblenz, die VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Kaiserslautern, die VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH, Mainz, die VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i.L., Mainz, die VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG i.L., Mainz, und die VC RN Venture-Capital Rhein-Neckar Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz, durchgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im laufenden Geschäftsjahr im Bereich der Pauschalwertberichtigungen für das Kreditgeschäft in Anlehnung an den IDW RS BFA 7 angepasst.

Die Barreserven werden zu Nennwerten ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Forderungen erfolgt grundsätzlich zum Nennwert gemäß § 340e Abs. 2 HGB. Bei Forderungen mit einem Agio wird der Unterschiedsbetrag im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und planmäßig über die Laufzeit bzw. Festbindungsdauer verteilt. Bei Forderungen mit einem Disagio wird der Unterschiedsbetrag im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und planmäßig über die Laufzeit bzw. Zinsbindungsdauer verteilt.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Bank zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB eine Umgliederung der mit vergebenen oder zu vergebenden Zuschüssen in Zusammenhang stehenden Forderungen und Verbindlichkeiten vorgenommen und damit den Grundsatz der Bilanzstetigkeit durchbrochen. Bislang erfolgte der Ausweis der betreffenden Positionen unter den „Forderungen an Kunden“ sowie den „Verbindlichkeiten an Kunden“. Es handelt sich hierbei um treuhänderisch für das Land Rheinland-Pfalz verwaltete Positionen. Ab dem abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgt der Ausweis der betreffenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Zuschussprogrammen unter Beachtung der Vorgaben des § 6 RechKredV im Treuhandvermögen bzw. in den Treuhandverbindlichkeiten. Betroffen von der Korrektur sind neben den Treuhandpositionen die Bilanzpositionen „Forderung an Kreditinstitute a) täglich fällig“, „Forderungen an Kunden“ sowie die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden a) andere Verbindlichkeiten aa) täglich fällig“. Insgesamt handelt es sich um einen Aktiv- bzw. Passiv-Tausch in Höhe von T€ 23.066 (Vorjahr T€ 22.783). Es ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzsumme.

Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertkorrekturen im Darlehens- sowie im Gewährleistungsbereich berücksichtigt. Für die Risikobeurteilung ermittelt die ISB im Rahmen ihrer Bonitätsbeurteilungen Ratings auf Einzelkreditnehmerebene. Entsprechend der Einstufung werden dann die Engagements identifiziert, die mit einer Risikovorsorge zu unterlegen sind. Im Rahmen der Jahresabschlussstätigkeiten werden diese Einschätzungen einzelfallbezogen überprüft. Hierbei werden für die risikobehafteten Engagements im Kreditgeschäft Einzelwertberichtigungen und im Gewährleistungsbereich Rückstellungen als Risikovorsorge gebildet.

Die Berücksichtigung der noch nicht bei einzelnen Kreditnehmern konkretisierten Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft (Pauschalwertberichtigungen (PWB)) erfolgte im Geschäftsjahr erstmals in Anlehnung an den IDW RS BFA 7. Es liegt eine Abweichung vom Grundsatz der Bewertungsstetigkeit vor. Die Bewertungsänderung vermittelt ein zutreffenderes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die im Berichtsjahr erfolgte Zuführung der

Pauschalwertberichtigung in Höhe von T€ 2.222 ist nahezu vollständig auf diese Änderung der Bewertungsmethodik zurückzuführen.

In die Bemessungsgrundlage wurden folgende Geschäfte einbezogen:

- Forderungen an Kreditinstitute
- Forderungen an Kunden
- Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen nach §§ 26 und 27 RechKredV einschließlich unwiderruflicher Kreditzusagen
- Kreditlinien, soweit mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist

Bemessungsgrundlage für die Bestimmung der Höhe einer PWB sind die Buchwerte am Bewertungsstichtag. Nicht in die Bemessungsgrundlage einbezogen wurden Kreditverhältnisse, für die bereits eine Einzelrisikovorsorge gebildet wurde, sowie Forderungen, für die aufgrund von Sicherungsgeschäften keine Ausfallrisiken bestehen.

In der ISB sind verschiedene Ratingverfahren im Einsatz, die mittels einer Ratingklasse die Bonität und das Ausfallrisiko des Kunden abbilden. Bei den Förderprogrammen im Hausbankverfahren, bei denen die ISB eine Haftungsfreistellung erteilt hat, wird der haftungsfreigestellte Teil der Forderung separat mit dem Rating des Kunden berücksichtigt (Double Default Lösung). In den Fällen ohne Haftungsfreistellung wurde das externe Rating der Hausbank zugrunde gelegt. Die ISB ermittelt die Höhe des erwarteten Verlustes derzeit für die gesamte Bemessungsgrundlage über einen Betrachtungszeitraum von 12 Monaten ohne Berücksichtigung des Barwertes der Bonitätsprämie. Hierzu wird die aus der Ratingnote abgeleitete 12-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit mit dem Forderungsbuchwert am Bewertungsstichtag abzüglich bestehender Sicherheiten (Nettoexposure) multipliziert.

Die immateriellen Anlagewerte werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Das abnutzbare Sachanlagevermögen ist mit den um die zeitanteiligen Abschreibungen verminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig linear pro rata temporis.

Neuanschaffungen mit einem Anschaffungswert ab € 250,00 netto werden aktiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet und werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Wertpapiere, die zu einem Wert über dem Rückzahlungswert erworben wurden, werden bis zum Rückzahlungstag auf den Rückzahlungswert linear abgeschrieben. Wertpapiere, die zu einem Kurs unterhalb des Rückzahlungswertes angeschafft wurden, werden linear über die Laufzeit zugeschrieben. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgte eine Abschreibung der Wertpapiere auf den gültigen Stichtagskurs.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere betreffen vollständig Anteile an einem Sondervermögen (Spezialfonds). Der Bewertung liegt der investimentrechtliche Rücknahmepreis zugrunde. Es wird das gemilderte Niederstwertprinzip unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips angewendet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ermittelten Wertminderungen werden durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Hierzu erfolgt unterjährig eine monatliche Bewertung der Beteiligungen. Dabei wird das der ISB zuzurechnende Eigenkapital jeder Beteiligung mit der zum jeweiligen Stichtag in der ISB bilanzierten Beteiligungshöhe verglichen. Liegt das ermittelte anteilige Eigenkapital unter der Beteiligungshöhe, erfolgt in der ISB eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz. Durch diese monatliche Betrachtungsweise werden unterjährig die Wertberichtigungs- bzw. Zuschreibungspotenziale ermittelt. Hierbei stellen die Anschaffungskosten der jeweiligen Beteiligung für die vorzunehmenden Zuschreibungen die Obergrenze dar. Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung erfolgt eine Überprüfung der unterjährigen Beteiligungsbewertung sowie eine finale Anpassung der Wertberichtigung.

Verbindlichkeiten sowie verbrieftete Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Der Unterschied zwischen Nennbetrag und Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird bei der ISB in die Rechnungsabgrenzung eingestellt und planmäßig aufgelöst.

Die Rückstellungen sind auf Basis des Erfüllungsbetrages so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht ausreichend Rechnung tragen. Das latente Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Pauschalrückstellungen abgedeckt. Rückstellungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden entsprechend ihrer Laufzeit gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Hierbei wird für jede einzelne Gewährleistungssparte eine durchschnittliche Laufzeit ermittelt, die für die Abzinsung der Sparte zugrunde gelegt wird. Die so ermittelte durchschnittliche Laufzeit beträgt drei Jahre.

Die Rückstellungen für Pensionen sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB nach versicherungsmathematischen Berechnungen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,87 % p.a. und einer angenommenen Rentensteigerung von 2,10 % mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag erfasst. Für die Ermittlung wurde als versicherungsmathematisches Verfahren das modifizierte Teilwertverfahren angewandt. Die Annahme zur Sterblichkeit wurde aus den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck abgeleitet. Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst.

Von den Saldierungsmöglichkeiten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (§ 340c und § 340f HGB) und der Bilanz bei der Darstellung der Risikovorsorge wurde Gebrauch gemacht.

Die ISB ist durch das Gesetz zur Bekämpfung des Missbrauchs und zur Bereinigung des Steuerrechtes vom 21. Dezember 1993 (BGBl. 1993, S. 2310) von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden

Die Forderungen gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag	Täglich fällig	Restlaufzeit				
			Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Mit unbestimmter Laufzeit
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Kreditinstitute	1.489.690	104.686	4.333	31.381	478.715	870.575	0
Kunden	6.304.437	59.787	42.491	237.669	1.730.443	4.232.611	1.436
	7.794.127	164.473	46.824	269.050	2.209.158	5.103.186	1.436

Die Forderungen an Kreditinstitute bestehen ausschließlich an inländische Kreditinstitute (T€ 1.489.690).

Die unverbrieften Forderungen an Kunden betreffen mit T€ 5.844.473 (Vorjahr T€ 5.718.290) Kommunalkredite. Darin enthalten sind Forderungen an den Träger in Höhe von T€ 1.096.679 (Vorjahr T€ 980.012). Darüber hinaus umfasst dieser Posten mit T€ 40.441 (Vorjahr T€ 30.323) Forderungen an verbundene Unternehmen, die in Höhe von T€ 11.277 (Vorjahr T€ 11.809) auch in den Kommunalkrediten enthalten sind, mit T€ 5.836 (Vorjahr T€ 4.728) Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und mit T€ 398.394 (Vorjahr T€ 380.553) sonstige Forderungen. Die Forderungen an Kunden enthalten nachrangige Vermögensgegenstände von T€ 215 (Vorjahr T€ 215).

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Alle im Bestand befindlichen verzinslichen Wertpapiere sind börsenfähig und auch börsennotiert (Bilanzwert einschließlich Zinsen: T€ 813.432). Im Folgejahr werden verzinsliche Wertpapiere in Höhe von T€ 44.080 fällig.

Die festverzinslichen Wertpapiere (T€ 813.432) wurden alle dem Anlagevermögen zugeordnet. Im Geschäftsjahr erfolgten keine bonitätsbedingten Abschreibungen auf den Wertpapierbestand. Der potenzielle Abschreibungsbedarf bei Anwendung des strengen Niederstwertprinzips beträgt zum Bilanzstichtag T€ 12.708 (Vorjahr T€ 1.758). Das betrifft festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von T€ 643.438 (Vorjahr T€ 233.049) und einem Zeitwert in Höhe von T€ 630.730 (Vorjahr T€ 231.291). Es handelt sich ausschließlich um zinsinduziert niedrigere Zeitwerte, sodass unter Berücksichtigung der Halteabsicht bis zur Endfälligkeit eine dauerhafte Wertminderung nicht gegeben ist.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Hier werden die Anteile an einem Fondsvermögen ausgewiesen (T€ 1.652; Vorjahr T€ 1.650). Die Anteile sind dem Anlagevermögen zugeordnet und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Alle im Bestand befindlichen Fondsanteile sind nicht börsenfähig.

Anteilbesitz

Der Anteilbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB umfasst am Bilanzstichtag folgende Unternehmen:

Gesellschaft	Beteiligungs- quote	Eigenkapital 2021	Jahresergebnis 2021
	%	T€	T€
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH, Mainz	100,00	4.989	- 82
IMG Innovations-Management GmbH, Mainz	100,00	547	320
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologie-förderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT), Mainz	100,00	4.208	- 143
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH, Mainz	29,41	16.702	349
FSG Flugplatz Speyer Grundstücksverwaltung GmbH, Mainz ¹⁾	50,00	3.896	47
Messe Pirmasens GmbH, Pirmasens ²⁾	41,22	1.331	- 1.033
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz	76,00	3.854	- 150
VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmens-beteiligungsgesellschaft mbH, Mainz	50,00	1.356	- 202
VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft mbH, Landau in der Pfalz	50,00	3.122	- 140
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft mbH, Trier	50,00	3.346	- 52
VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein	50,00	6.269	21
VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft mbH, Koblenz	50,00	11.205	118
VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft mbH, Kaiserslautern	50,00	3.399	-163
S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG), Mainz	30,00	13.777	- 964
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz (ehemals: Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH, Kaiserslautern)	36,37	17.356	132
VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH, Mainz	100,00	18	0
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i.L., Mainz	21,65	895	- 12
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG i.L., Mainz	21,65	649	- 15
Peristyl Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Mainz ¹⁾	100,00	12	- 1
VC RN Venture-Capital Rhein-Neckar Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Mainz	50,00	871	- 14

1) Beteiligung über RIM

2) Daten aus 2019

Im Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung der Tochterunternehmen für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ISB wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Finanzanlagen und immaterielle Anlagewerte/Sachanlagen

Anlagespiegel

Angaben in T€	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand: 01.01.2021	Zugänge / Abgänge	Zuschreibungen / Abschreibungen vom 01.01. - 31.12.2021	Abgänge auf Abschreibungen vom 01.01. - 31.12.2021	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	Buchwert 2021	Buchwert 2020
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	797.979	155.491 -136.611	0 -3.793	559	-4.885	811.974	796.328
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.652	0 0	2 0	0 0	0	1.652	1.650
Beteiligungen	11.200	0 0	0 0	0 0	-1.902	9.298	9.298
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.065	18 0	0 -196	0 0	-6.446	22.637	22.815

Angaben in T€	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand: 01.01.2021	Zugänge / Abgänge	Zuschreibungen / Abschreibungen vom 01.01. - 31.12.2021	Abgänge auf Abschreibungen vom 01.01. - 31.12.2021	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	Buchwert 2021	Buchwert 2020
Immaterielle Anlagewerte	10.733	297 -77	0 -393	77	-10.163	790	885
Sachanlagen	17.746	471 -834	0 -808	824	-8.918	8.465	8.813
Insgesamt	28.479	-143	-1.201	901	-19.081	9.255	9.698

In den in der Bilanz aufgeführten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind anteilige Zinsen in Höhe von T€ 1.458 (Vorjahr T€ 1.896) enthalten.

Bei den Sachanlagen entfallen am Bilanzstichtag auf Grundstücke T€ 1.903 (Vorjahr T€ 1.903), Gebäude T€ 4.975 (Vorjahr T€ 5.260) und Gebäudebestandteile T€ 636 (Vorjahr T€ 616), die die ISB im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit nutzt, sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung T€ 952 (Vorjahr T€ 1.034).

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen (T€ 9.298) und Anteile an verbundenen Unternehmen (T€ 22.637) sind nicht börsenfähig.

Treuhandvermögen

Dieser Posten beinhaltet von Dritten erhaltene Zuwendungen in Höhe von T€ 244.504 (Vorjahr T€ 260.031), die für gezielte (Förder-)Projekte bestimmt sind. In diesem Posten sind im Wesentlichen Forderungen an Kunden in Höhe von T€ 239.698 (Vorjahr T€ 255.684) enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 200 (Vorjahr T€ 93) sowie aus Kautionsleistungen in Höhe von 89 T€ (Vorjahr 89 T€).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position beinhaltet T€ 65 (Vorjahr T€ 90) Disagien aus Passivdarlehen, T€ 429 (Vorjahr T€ 468) Maklergebühr, T€ 9 (Vorjahr T€ 11) Agien aus Aktivdarlehen, T€ 666 (Vorjahr T€ 0) Disagien aus begebenen Inhaberschuldverschreibungen sowie T€ 921 (Vorjahr T€ 573) aus sonstiger aktiver Rechnungsabgrenzung.

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

	Gesamtbetrag	Täglich fällig	Restlaufzeit			
			Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Kreditinstitute	6.679.166	2.253	379.425	783.350	3.323.412	2.190.726
Kunden	1.389.065	265	275.000	918.900	169.900	25.000
	8.068.231	2.518	654.425	1.702.250	3.493.312	2.215.726

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen mit T€ 6.275.458 (Vorjahr T€ 6.750.348) gegenüber inländischen Kreditinstituten und mit T€ 403.708 (Vorjahr T€ 536.415) gegenüber zwei ausländischen Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (täglich fällig) betreffen mit T€ 134 (Vorjahr T€ 22.963) den Träger, das Land Rheinland-Pfalz, und mit T€ 131 (Vorjahr T€ 291) Sonstige.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet die verbrieften Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Ausreichung von eigenen Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von T€ 525.000 platziert werden konnten.

Treuhandverbindlichkeiten

Das Land Rheinland-Pfalz als Träger hat der ISB einen Betrag von insgesamt T€ 82.327 (Vorjahr T€ 68.164) mit der Auflage zur Verfügung gestellt, diesen in eigenem Namen, aber im Interesse des Landes Rheinland-Pfalz für bestimmte Wirtschafts- und Wohnraumförderungsprojekte zu verwenden. Darüber hinaus wurde von Dritten ein weiterer Betrag in Höhe von T€ 162.177 (Vorjahr T€ 191.868) für die Durchführung von Wohnraumförderungsprojekten zur Verfügung gestellt. Alle Positionen stellen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden dar.

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz aus einem Swapgeschäft in Höhe von T€ 2.377 (Vorjahr T€ 1.338), aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von T€ 5.311 (Vorjahr T€ 2.113) sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 1.379 (Vorjahr T€ 519).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position beinhaltet T€ 5.707 (Vorjahr T€ 5.508) Agio aus Passivdarlehen, T€ 3.755 (Vorjahr T€ 0) Agio aus begebenen Inhaberschuldverschreibungen, T€ 111 (Vorjahr T€ 160) Disagien aus Aktivdarlehen sowie T€ 209 (Vorjahr T€ 72) aus sonstiger passiver Rechnungsabgrenzung.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag in Höhe von T€ 43.573 (Vorjahr T€ 40.738) erfasst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt im Geschäftsjahr T€ 3.562 (Vorjahr T€ 4.585).

Für Beihilfeleistungen wurde eine Rückstellung in Höhe von T€ 9.430 (Vorjahr T€ 9.032) gebildet.

Wegen drohender Inanspruchnahmen aus dem Bürgschaftsgeschäft wurde durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe von T€ 4.273 (Vorjahr T€ 5.574) Vorsorge getroffen. Im Wesentlichen enthält diese Position Rückstellungen für erkennbare Einzelrisiken mit T€ 3.685 (Vorjahr T€ 4.738) und eine Pauschalrückstellung für das latente Risiko einer Inanspruchnahme in Höhe von T€ 562 (Vorjahr T€ 803). Darüber hinaus wurden für erkennbare Einzelrisiken aus der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz (ehemals Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH) Rückstellungen in Höhe von T€ 26 (Vorjahr T€ 32) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 6.655 beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Nachversicherungen in Höhe von T€ 605 (Vorjahr T€ 806), Übertragung von Urlaubsansprüchen in Höhe von T€ 1.404 (Vorjahr T€ 1.320), Jahresabschluss- und Veröffentlichungskosten in Höhe von T€ 851 (Vorjahr T€ 918) sowie Zeitguthaben in Höhe von T€ 2.096 (Vorjahr T€ 1.917).

Pensionsleistung

An die Pensionäre und deren Hinterbliebene wurden T€ 1.150 (Vorjahr T€ 981) gezahlt. Aufgrund der Berücksichtigung nach wie vor sinkender Durchschnittszinssätze in der Bewertung durch versicherungsmathematische Gutachten wurden die bestehenden Pensionsrückstellungen auf T€ 43.573 (Vorjahr T€ 40.738) angepasst. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus den Zahlungen an die Pensionäre und deren Hinterbliebenen.

Eigenkapital

Die ISB verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 249.470. Das gezeichnete Kapital beträgt T€ 184.000 und wird in voller Höhe vom Land Rheinland-Pfalz gehalten.

Die Gewinnrücklage beziffert sich auf T€ 49.375 und enthält ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Der Bilanzgewinn 2020 in Höhe von € 1.043.057,29 wurde gemäß Beschluss der Trägerversammlung vom 8. Juni 2021 in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Vorstand schlägt dem Verwaltungsrat vor, den Bilanzgewinn 2021 in Höhe von € 1.479.507,85 vollständig in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Eventualverbindlichkeiten

Unmittelbare Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen bestehen aus dem Eigengeschäft der ISB in Höhe von T€ 60.036 (Vorjahr T€ 65.182) sowie für im Konsortialgeschäft übernommene Garantien in Höhe von T€ 9.547 (Vorjahr T€ 11.920).

In den unmittelbaren Eventualverbindlichkeiten sind Rückbürgschaftsverpflichtungen der ISB, denen Fondsvermögen in entsprechender Höhe gegenüberstehen, in Höhe von T€ 7.772 (Vorjahr T€ 7.772) enthalten.

Die Rückgriffsforderungen aus dem Konsortialgewährleistungsgeschäft gegenüber dem Land betragen T€ 4.721 (Vorjahr 5.974).

Im Jahresabschluss 2021 werden die Eventualverbindlichkeiten abzüglich der passivierten Rückstellungen unter der Bilanz ausgewiesen. Die korrespondierenden Rückgriffsforderungen an Bund und Land werden demgegenüber auf der Aktivseite unter dem Bilanzstrich vermerkt.

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen handelt es sich im Wesentlichen um originäres Bankgeschäft mit Kunden, aus dem Provisionserträge erzielt werden.

Das Risiko besteht für die ISB in einer Inanspruchnahme aus den vertraglichen Verpflichtungen aufgrund einer Verschlechterung der Bonität des Schuldners. Den Bonitätsrisiken wird bilanziell durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten erfolgt auf Basis eines Unternehmensratings nach DSGV (Deutscher Sparkassen- und Giroverband) sowie nach intern festgelegten Bewertungsmaßstäben, die die vorhandenen Sicherheiten sowie die aktuelle Situation des Unternehmens mit einbeziehen. Aufgrund der Erfahrungswerte aus den Vorjahren wird davon ausgegangen, dass die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten nicht in erheblichem Umfang in Anspruch genommen werden.

Andere Verpflichtungen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen T€ 457.467 (Vorjahr T€ 588.168). Sie sind Teil des Kreditgeschäftes der ISB und werden in der Bilanz nicht ausgewiesen. Risiken können sich aus der Verschlechterung der Bonität des Kunden ergeben, die gegebenenfalls zur Bildung von Rückstellungen in der Bilanz führt.

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Zinserträge

Die Zinserträge belaufen sich auf T€ 87.380. Darin sind Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von T€ 83.695 (Vorjahr T€ 84.803) sowie Zinsen und ähnliche Erträge aus Abzinsung von Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 24) enthalten.

Aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen wurden Erträge in Höhe von T€ 3.685 erzielt.

In den Zinserträgen sind Negativzinsen aus Aktivdarlehen in Höhe von T€ 716 (Vorjahr T€ 244), aus Termingeldern in Höhe von T€ 649 (Vorjahr T€ 1.283) sowie aus Swapverträgen in Höhe von T€ 17.099 (Vorjahr T€ 9.791) enthalten.

Zinsaufwendungen

Von den Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 59.803 betreffen T€ 59.763 (Vorjahr T€ 63.254) die aufgenommenen Refinanzierungsmittel und T€ 40 (Vorjahr T€ 11) Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft.

In den Zinsaufwendungen sind Negativzinsen aus Swapverträgen in Höhe von T€ 7.950 (Vorjahr T€ 3.715), aus Termingeldern in Höhe von T€ 8.398 (Vorjahr T€ 7.280) sowie aus Refinanzierungsmitteln in Höhe von T€ 5.603 (Vorjahr T€ 2.200) enthalten.

Die Swapaufwendungen wurden in Höhe von T€ 36.705 (Vorjahr T€ 35.962) mit den Swaperträgen saldiert.

Provisionserträge

An Provisionserträgen wurden im Berichtsjahr T€ 20.519 erzielt. Davon entfallen auf Geschäftsbesorgungstätigkeiten T€ 14.944 (Vorjahr T€ 10.892) und Eigengeschäfte der ISB T€ 5.574 (Vorjahr T€ 6.291). In den Erträgen aus der Geschäftsbesorgungstätigkeit ist in Höhe von T€ 13.231 (Vorjahr T€ 9.137) ein Treuhandentgelt des Landes Rheinland-Pfalz enthalten.

Provisionsaufwendungen

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) hat für vom Land Rheinland-Pfalz erhaltene Bürgschaften eine Bürgschaftsprovision in Höhe von T€ 796 (Vorjahr T€ 685) gezahlt.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen umfasst diese Position Erträge aus der Kostenübernahme von Ministerien des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von T€ 899 (Vorjahr T€ 511).

In diesem Posten sind zudem, neben den Erträgen aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen, weitere periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 121 (Vorjahr T€ 153) enthalten. Im Wesentlichen resultieren diese aus der Rückzahlung von geleisteten Umlagen in Höhe von T€ 46 (Vorjahr T€ 43) und Dienstleistungsgebühren in Höhe von T€ 63 (Vorjahr T€ 69).

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen umfasst diese Position im Wesentlichen IT-Aufwendungen in Höhe von T€ 10.683 (Vorjahr T€ 8.291), Aufwendungen für Miete und Instandhaltung T€ 1.653 (Vorjahr T€ 1.719), Aufwendungen für Umlagen und sonstige Beiträge T€ 485 (Vorjahr T€ 474), Aufwendungen für Zeitpersonal T€ 2.863 (Vorjahr T€ 182) sowie sonstige Verwaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 2.838 (Vorjahr T€ 2.418).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Wesentlichen werden in dieser Position der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 928 (Vorjahr T€ 1.013) und der Beihilferückstellung in Höhe von T€ 144 (Vorjahr T€ 163) ausgewiesen.

Weiter sind in diesem Posten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 216 (Vorjahr T€ 114) enthalten. Im Wesentlichen sind hier Aufwendungen aus Vorjahren für Dienstleistungen in Höhe von T€ 212 (Vorjahr T€ 86) sowie aus Nebenkostenabrechnungen in Höhe von T€ 3 (Vorjahr T€ 17) enthalten.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft

Die Position in Höhe von T€ 2.025 betrifft im Wesentlichen den Aufwand aus der Zuführung zur Risikovorsorge auf Forderungen im Kreditgeschäft. Hierin enthalten sind die Zuführungen für Wertberichtigungen im Gewährleistungsgeschäft in Höhe von T€ 915.

Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren

Die Position in Höhe von T€ 3.223 betrifft im Wesentlichen den Ertrag aus Kursgewinnen.

Allgemeine Erläuterungen

Swappeschäfte

Im Berichtsjahr wurden zur Vermeidung von Zinsänderungsrisiken 83 zinsbezogene Termingeschäfte mit einem Volumen von € 1.150 Mio. (Vorjahr € 772 Mio.) abgeschlossen. Das Gesamtvolumen bestand aus 549 Stück (Vorjahr 475 Stück) und betrug € 5.197 Mio. (Vorjahr € 4.170 Mio.). Von den Termingeschäften sind 289 Stück (Vorjahr 38 Stück) mit einem positiven Marktwert in Höhe von T€ 57.216 (Vorjahr T€ 21.773) sowie 260 Stück (Vorjahr 437 Stück) mit einem negativen Marktwert in Höhe von T€ 167.770 (Vorjahr T€ 326.314) bewertet worden und dienen ausschließlich Absicherungszwecken der Aktivdarlehen und der Zinsfixierung variabel verzinsten Wertpapiere. Die Bewertung der zinsbezogenen Termingeschäfte erfolgt nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren. Die beizulegenden Zeitwerte werden über die Abzinsung der künftigen Zahlungen (Cashflows) ermittelt. Hierbei werden die festen Zahlungsströme aus den internen Finanzströmen übernommen und die noch nicht gefixten, auf EURIBOR-Zinsreferenz basierenden, variablen Zahlungsströme über Forwardrates aus Zinskurven abgeleitet. Eine anschließende Verbarwertung dieser Ergebnisse führt zum Wert am Bewertungsstichtag.

Darüber hinaus besteht eine sonstige Swapvereinbarung mit dem Land Rheinland-Pfalz zur Sicherung der Gewinnansprüche aus einem Forderungsportfolio der ISB. Von der ISB ist ein Swapbetrag in Höhe des Portfolioergebnisses zu leisten; im Gegenzug leistet der Kontrahent eine Zahlung, die sich aus der Höhe des Forderungsbestandes und einem um zwei Basispunkte verminderten EURIBOR-Satz für 3-Monatsgelder ergibt. Zum 31. Dezember 2021 beläuft sich der Bezugsbetrag dieses Swaps auf T€ 82.519 (Vorjahr T€ 96.908). Die ISB erhielt hieraus Zahlungen von T€ 0 (Vorjahr T€ 0) und hat Zahlungen von T€ 7.777 (Vorjahr T€ 12.463) geleistet. In den geleisteten Zahlungen sind T€ 0 (Vorjahr T€ 0) Ausgleichszahlungen des Margenbetrages gemäß der Vereinbarung vom 2. Januar 2018 und 22. Februar 2018 über die Berechnung von Negativzinsen aus dem Vertrag Swap ISB 1 enthalten. Es handelt sich hierbei um ein außerbilanzielles Geschäft, dessen beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, da für diesen Swap kein Markt besteht.

Verlustfreie Bewertung des Bankbuchs

Die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs erfolgt nach dem Grundsatz der Bewertungskonvention. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Bankbuch auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung für zinsbezogene Risiken gemäß IDW RS BFA 3 überprüft. Im Geschäftsjahr wurde hierfür die

barwertige Betrachtungsweise angewandt. Dabei werden die Buchwerte mit den Barwerten des Bankbuchs verglichen. Nach dem Ergebnis der Überprüfung ergab sich keine Notwendigkeit zur Bildung einer Drohverlustrückstellung.

Angaben über das Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für den Berichtszeitraum berechnete Gesamthonorar in Höhe von T€ 271 gliedert sich nach Art der erbrachten Leistungen wie folgt:

	Honorar T€
a) Abschlussprüfungsleistungen	212
b) andere Bestätigungsleistungen	59
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) sonstige Leistungen	0

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Bei den Swapgeschäften wurde ein Geschäft mit dem Land Rheinland-Pfalz abgeschlossen, welches nicht zu den marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurde, da für diesen Swap kein Markt besteht. Auf die Ausführungen zu den Swapgeschäften wird verwiesen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2021 waren für die ISB durchschnittlich 329 Personen (Vorjahr 304 Personen) tätig. Hierin sind 95 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 87 Teilzeitbeschäftigte) enthalten. Zum 31. Dezember 2021 waren bei der ISB 341 Personen (Vorjahr 310 Personen) – einschließlich des Vorstandes – beschäftigt. In dieser Angabe enthalten ist eine Person, die bei der ISB ein duales Studium absolviert.

Es wurde 9 Personen (Vorjahr 9 Personen) Prokura, 47 Personen (Vorjahr 48 Personen) Handlungsvollmacht und 25 Personen (Vorjahr 26 Personen) eine erweiterte Artvollmacht erteilt.

Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 hat Russland mit militärischen Mitteln die Ukraine angegriffen. Dies hat zur Folge, dass zum einen die westlichen Länder Russland mit schweren Wirtschaftssanktionen belegt haben, zum anderen wird die Ukraine auf unbestimmte Zeit nicht mehr in der Lage sein, seinen

wirtschaftlichen Verpflichtungen nachkommen zu können. Durch die weltweiten Abhängigkeiten wird dieser Konflikt diverse wirtschaftliche Auswirkungen auf die einzelnen Volkswirtschaften und auch Deutschland haben, die aus heutiger Sicht noch zu unkonkret sind, um daraus Auswirkungen für die ISB ableiten zu können. Die ISB unterhält – entsprechend ihrem Geschäftsmodell – keine direkten Geschäftsbeziehungen zu Kunden in Russland bzw. der Ukraine. Daher sind keine unmittelbaren Effekte auf das Geschäft der ISB zu erwarten. Mittelbare Effekte können sich aus Abhängigkeiten einzelner Kunden der ISB von Zahlungsströmen oder Lieferketten aus bzw. in die betroffenen Länder ergeben – auch solche Geschäfte bzw. Geschäftsbeziehungen hat die ISB bislang nicht identifiziert.

Organe der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

Organe der ISB sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten an:

Dr. Stephan Weinberg (Vorsitzender)

Staatssekretär

Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Daniela Schmitt (Stellvertretende Vorsitzende) (bis 2. Juni 2021)

Staatssekretärin

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Petra Dick-Walther (Stellvertretende Vorsitzende) (ab 2. Juni 2021)

Staatssekretärin

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Ralf Hellrich

Hauptgeschäftsführer

Handwerkskammer Koblenz, Koblenz

Dr. Thorsten Rudolph (bis 13. Oktober 2021)

Regierungsdirektor

Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Stefan Crohn (ab 13. Oktober 2021)

Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Dr. Ralf Teepe

Ministerialdirigent

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Günter Jertz

Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen, Mainz

Dr. Axel Tausendpfund (bis 1. Juli 2021)

Vorstand
Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V., Frankfurt/Main

Alexander Rychter (ab 1. Juli 2021)

Vorstand, Verbandsdirektor
VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen, Düsseldorf

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten Bezüge und Aufwandsentschädigungen von insgesamt € 8.750,00 (Vorjahr € 8.640,00).

Vorstand

Dem Vorstand gehören an:

Ulrich Dexheimer

Dipl.-Volkswirt, Vorstand Marktfolge und Finanzen, Schwetzingen

Dr. Ulrich Link

Dipl.-Volkswirt, Vorstand Markt, Emmelshausen

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mainz, 30. März 2022

Investitions- und Strukturbank

Rheinland-Pfalz (ISB)

Vorstand

Ulrich Dexheimer

Dr. Ulrich Link